

Zweites Kapitel.

Hinaus in die Ferne!



In der nächsten Zeit herrschte im Hause des Professors Eberhard rege Geschäftigkeit. In der kinderreichen Familie wurde für jedes Mitglied an Wäsche und Kleidung nur immer das angeschafft, was unbedingt nötig war. Da gab es denn in einem Ausnahmefall, wie diese Reise es war, noch so manches für Lieselotte an-

zuschaffen und herzurichten.

Die Geschwister waren zuerst empört, daß Lieselotte gerade zum Weihnachtsfest fern sein würde, und allerlei Bemerkungen über den „Egoismus“ und die „Lieblosigkeit“ der Tante schwirrten durch die Luft.

Allmählich jedoch änderte sich die Stimmung; Lieselotte erschien ihnen schließlich im Schimmer einer Märchenprinzessin, die einem unbekanntem Glücke entgegenfuhr, während die Zurückbleibenden sich wie arme Opferlämmer vorkamen.